

Ein Stückchen Mississippi in Edingen

Evangelischer Posaunenchor und „Friday Upstairs“ spielen Konzert – Motto: „Down by the Riverside“

Edingen-Neckarhausen. (sti) „Die Akustik ist klasse hier. Das könnte man öfters machen“, schwärmte Albrecht Merdes, Dirigent des evangelischen Posaunenchores beim gemeinsam mit „Friday Upstairs“ gestalteten Konzert am Neckar-Abgang hinter dem Rathaus in Edingen. „Down by the Riverside“, so das Plakat-Motto mit dem Mississippi-Raddampfer als Symbol – unten am Flussufer also erlebten rund 300 Besucher ein Stile-buntes Bläser- und Vokalprogramm in herrlicher Atmosphäre.

Den ersten Teil bestritt der 23-köpfige Posaunenchor. Wobei die weit verbreitete Bezeichnung noch aus früheren Jahrhunderten stammt, als diese kirchlichen Ensembles rein oder weitgehend mit Posaunen besetzt waren. Beim Edinger Bläserorchester, hier mit 24 Instrumentalisten im Einsatz, bildeten die zwölf Trompeten die stärkste Sektion, neben fünf Zugposaunen, fünf Hörnern und zwei Tuben.

Schon der Auftakt, die „Ouverture“ aus Händels Wassermusik, passte zur Kulisse. Und nach einigen charakterlich wechselfarbigem Stücken vor allem aus der Barockzeit entführte der Chor mit „Old Man River“, dem „Basin Street Blues“ mit feinen Posaunensoli von Volker Schattke und dem Titel „Down by the



Der Posaunenchor unter Leitung von Albrecht Merdes spielt vor dem großen Halbrund des „Amphitheaters“ am Neckar. Foto: Kraus-Vierling

Riverside“ das Publikum auch klanglich an den Mississippi. Prompt kam ein Ausflugs-Schiff der weißen Flotte vorbei – die „Merian“, benannt nach dem großen Kupferstecher Matthias Merian, der 1620

von einem Vorsprung über dem Heidelberger Philosophenweg einen Panoramablick auf Neckar und Stadt genoss, wie in Edingen die Konzertbesucher über den Fluss hinüber zur Bergstraße.

Vor und nach der Pause sang der ebenfalls zur evangelischen Gemeinde zählende gemischte „Friday upstairs“-Chor, am E-Piano begleitet von Chorleiter Dirk Apfel und von Percussionist Armin Tscheuschner mit Extra-Groove unterlegt. Der Chor interpretierte auch das bolivianische „Senor ten piedad“ und „Näher“ aus dem aktuellen Musical-Projekt „Noch einmal Kapernaum“.

Mit feierlicher „Intrade“ knüpfte der Posaunenchor für seinen zweiten Part an. In kurzer Ansprache dankte Obmann Jens Nader unter anderen Dirigent Merdes, der den Posaunenchor seit über 40 Jahren leitet.

Bevor die Zugabe „Friends for Life“ (Solisten Tillmann Bauer und Volker Schattke) die feste Freundschaft der Musik-Ensembles zu ihrer Kirchengemeinde beschwor, gab es mit dem gemeinsamen Lied „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ einen an dieser Stelle programmatisch deutbaren Titel.

Denn vielleicht wird der „weite Raum“ am Auftrittsort noch weiter. Kommunal angedacht ist, beim besseren Ausbau des Uferwegs auch die Auftrittsfläche des „Neckar-Amphitheaters“ für Konzerte durch ein Hochwasser-flexibles Bühnenpodest über der Böschung zu vergrößern.